

Rundschreiben 04.2015

1. Informationsveranstaltung für Multiplikatoren

Die Informationsveranstaltung für Multiplikatoren fand am 15. April 2015 in Unterpremstätten statt.

Im Bericht des Vorsitzenden wurde auf die eingeladene Zuhörerschaft eingegangen und eingeladen, das im Rahmen dieser Veranstaltung Gehörte weiterzutragen. Die Veranstaltung stand unter dem **Motto: Gesundheit im Alter.**



Der Vorsitzende Klaus Gabriele berichtete unter anderem über die Bildungs- und Informationsveranstaltung in Salzburg, die ebenfalls unter diesem Motto stand. Dazu gab es Auszüge von den Vorträgen von Dr. Josef Kandlhofer über die **Gesundheitsreform**, von Univ. Prof. Dr. Med. Dorner über **Gesundheits-Prävention für aktives Altern** und von Mag. Christian Katzenbeisser von der BVA/Referat Gesundheitsförderung über **Fit, gesund & ausgeglichen im Alter.**

Die Conclusio aus den Vorträgen kurz zusammengefasst: Egal, welche körperliche Konstitution oder Einschränkung besteht, große Studien und Forschungen im Inland und auch Ausland haben ergeben, dass jede positive Änderung des Bewegungsverhaltens auch positive Ergebnisse für den Körper, für Geist und Seele nach sich ziehen kann. **Bei Bewegung findet das Altern langsamer statt.** Bei Einschränkungen der Bewegungsapparate sind es eben nicht so große Fortschritte, aber doch welche, wenn auch kleinere.

Die BVA möchte im Rahmen der Seniorengesundheit **individuelle Ressourcen stärken**, Erfahrungen erweitern und Möglichkeiten aufzeigen, um den Alltag gesundheitsfördernder zu gestalten.

Hierbei werden die Themenfelder **Bewegung, Ernährung und Psyche**, abgestimmt auf die **Interessen der Teilnehmer**, in jeweils halbtägigen Veranstaltungen umfangreich aufgearbeitet. Neben theoretischen Inhalten sollen vor allem praktische Elemente einen positiven Alltagstransfer ermöglichen und eine erfolgreiche Umsetzung gewährleisten.

Im Herbst 2015 findet ein Pilotprojekt in der Steiermark – in Graz – statt!

In drei halbtägigen Modulen werden bis zu 20 Teilnehmer/innen in 3 aufeinander folgenden Wochen jeweils am selben Wochentag (9 bis 13 Uhr) über Bewegung, Psyche und Ernährung selbst bestimmen können, was auf sie zutreffen könnte. Nach etwa 5 Monaten gibt es eine Evaluierung und eventuell eine Weiterführung. Das alles ist kostenlos und wird von der BVA veranstaltet.

Anmeldungen wurden spontan aus diesem Zuhörerkreis entgegengenommen. Wenn sich noch weitere Personen dazu melden, werden diese gerne noch telefonisch oder per E-Mail entgegengenommen: Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefon-Nummer werden benötigt und eventuell die E-Mail-Adresse.

Weiters wurde über die **Steuerreform** berichtet und wenn jemand für sich ausrechnen will, was die Steuerentlastung ausmachen wird, so kann man unter bmf.gv.at/entlastung dies finden.

Anschließend berichtete der Landesdirektor der ÖBV Steiermark über Neuerungen in der **Österreichischen Beamtenversicherung**.

Am Vormittag referierte Ing. DI(FH) Thomas Steinscherer über **Sicherheitsaspekte in der „Virtuellen Welt“** und gab Einblick darüber, was auf jeden Fall von den Usern zur eigenen Sicherheit vermieden werden soll. Mit den Worten „Geben Sie niemals Bankdaten bekannt, denn die eigene Bank hat diese und wird sie niemals von Ihnen einfordern!“ schloss er den sehr interessanten Vortrag.

Am Nachmittag gab es von Cheflnsp. Christian Salmutter vom Landeskriminalamt Steiermark besondere Einblicke in die **Sicherheit für Senioren**, die sehr interessant und anschaulich mit Bildern und Filmen gebracht wurden.

Im **Schlusswort** bedankte sich der Vorsitzende für die gebotenen Vorträge, dankte der Organisatorin Uschi Eitljörg für die Moderation und den anwesenden „Multiplikatoren“ für ihr Kommen mit der Bitte, das Gehörte weiterzutragen.

Text: Klaus Gabriele; Foto: Walter Neumeister

2. Neues aus der BVA

Im Sinne einer versichertenfreundlichen und effizienten Verwaltung hat die BVA beschlossen, die Bewilligungspflicht für **CT- und MRT-Untersuchungen** aufzuheben. Die neue Regelung gilt für Zuweisungen durch Vertrags(fach)ärzte bzw. durch Fachabteilungen einer Krankenanstalt an ein Vertragsambulatorium und tritt mit Wirksamkeit **ab 1. April 2015** (Verordnungsdatum) in Kraft. Bei Zuweisung durch Wahl(fach)ärzte wird die Bewilligungspflicht bis auf weiteres beibehalten.

Die **Website der BVA (www.bva.at)** zeigt sich ab sofort im neuen Design und macht die Leistungen der BVA optisch ansprechend und kundenfreundlich zugänglich. Unter **>Ich bin Versicherter<** gelangen Sie zu folgenden Teilbereichen: Krankenversicherung, Unfallversicherung, Wer ist (mit)versichert, E-Card, Gesundheitsförderung Öffentlicher Dienst und Pensionservice. Unter **>Pensionservice<** stehen Ihnen folgende Punkte zur Verfügung: Wechsel in den Ruhestand (für Aktive: Pensionsantrittsrechner), Rechtsgrundlagen Ruhebezüge, Auszahlung der Bezüge, Pflegegeld, Hinterbliebenenversorgung und Sonstige Leistungen. Sie können auch auf alle BVA-Formulare zugreifen, Broschüren einsehen bzw. bestellen bzw. sich über andere Serviceleistungen informieren.

Quelle: bva.at

3. Steuerreform 2015 und Lohnsteuer-Rechner

Am 17. März 2015 beschloss der Ministerrat die Eckpunkte der kommenden Steuerreform, die in den wesentlichen Punkten am 1. Jänner 2016 in Kraft treten wird und eine spürbare steuerliche Entlastung der Arbeitnehmer aber **auch der Pensionisten und der Beamten im Ruhestand** bringen wird. Gemäß Presseaussendung des „Österreichischen Seniorenrates“ (Khol/Blecha) vom 16. März 2015 wurde damit einigen wesentlichen Forderungen des Seniorenrates entsprochen:

- a) Deutliche **Tarifentlastung** – das bedeutet mehr Netto vom Brutto für alle mit einer Pension über € 1.068,- brutto monatlich
- b) **Steuergutschrift** (Negativsteuer) für alle mit einer Pension unter € 1.068,- brutto monatlich für deren geleistete Krankenversicherungsbeiträge in der Höhe von € 110,- jährlich
- c) Wiederherstellung des **Alleinverdienerabsetzbetrages** für Pensionisten (wie Rechtslage vor 1.1.2011) durch Aufhebung der Einschleifregelung beim erhöhten Pensionistenabsetzbetrag (§ 33 Abs. 6 Z 2 EStG), damit dieser in Zukunft einkommensunabhängig gewährt wird

Wenn Sie noch nicht wissen, wie groß Ihre persönliche Steuerentlastung ist, benützen Sie einen der folgenden **Lohnsteuerrechner** im Internet. Wenn bei den verschiedenen Rechnern auch unterschiedliche Teilwerte aufscheinen, die Summe bei der Entlastung (generell, nicht individuell) ist gleich: www.oegb.at/lohnsteuerrunter (ÖGB); www.bmf.gv.at >Berechnungsprogramme>Entlastungsrechner/>Brutto-Netto-Rechner (BM für Finanzen)

Quellen: penspower.at; goed.at; bmf.at

4. Die GÖD-Pensionisten Steiermark – Statistik

Vor zwei Jahren haben wir im Rundschreiben vom März 2013 berichtet, dass die Mitgliederzahl bei den GÖD-Pensionisten in der Steiermark die 6.000er Grenze überschritten hat. Wie hat sich die Situation nun weiter entwickelt?

<i>Pensionisten</i>	6.398 Mitglieder	<i>Steiermark</i>
	2.780 Frauen	
	3.618 Männer	

In den Jahren **2013 und 2014** waren **865 Zugänge** zu verzeichnen (820 Übertritte in die Pension, 33 Zuzüge aus anderen Bundesländern, 12 Neubestritte) **und 630 Abgänge** (324 Todesfälle, 244 Austritte, 25 Abwanderungen in andere Bundesländer, 37 sonstige Gründe). Der Landesvertretung Pensionisten Steiermark gehören mit Jahresablauf 2014 insgesamt 6.398 Mitglieder an, davon 2.780 Frauen (43,45 %) und 3.618 Männer (56,55 %), damit hat sich das Verhältnis in diesem Zeitraum um 0,79 Prozentpunkte zu Gunsten der Frauen verändert.